

Liebes Tagebuch,

nun habe ich Zeit, meine ersten Eindrücke von Rom aufzuschreiben. Die Reise war sehr anstrengend, aber ich bin froh, endlich angekommen zu sein. Nun können die Sommerferien starten. Ich bin glücklich, dass ich die Geburtsstadt meiner Mutter hautnah erleben kann, denn sie hat mir viel über Rom erzählt. Ich weiß, dass Romulus und Remus, die Söhne von Rhea Silvia und dem Kriegsgott Mars, eine Stadt gründen wollten. Da sie sich jedoch nicht einigen konnten, wer von beiden König werden sollte, kam es zu einem Streit, bei dem Romulus Remus tötete. Die römischen Bürger behaupten, dass Rom nach Romulus benannt wurde. Außerdem habe ich gehört, dass das übrige Volk, die Plebejer, erst nach langen Auseinandersetzungen mit den Patriziern, also dem römischen Adel, in politischen Angelegenheiten mitbestimmen konnten.

Nun zu meinem ersten Tag in Rom: Als ich in die Straße einbog, die zu dem Miethaus meiner Großmutter führt, war ich leicht geschockt. Die Menschenmassen schlendern laut und hektisch die Straße entlang und der Müll, der aus den Fenstern geschmissen wird, stinkt erbärmlich. Während die reiche Bevölkerung in luxuriösen Villen lebt, wohnt meine Großmutter in einem Gebäude, das in einem schlechten Zustand ist. Im Erdgeschoss lebt und arbeitet ein Bäcker, darüber hat meine Oma einen kleinen Raum gemietet, in dem nur das Nötigste vorhanden ist. Schlimmer geht es dem sehr armen Mann, der unter dem Dach in brütender Hitze wohnt.

Ich freue mich bereits sehr auf Morgen, denn meine Großmutter hat mir erlaubt, die Stadt zu erkunden, damit ich mir einen besseren Eindruck von Rom machen kann. Ich möchte die berühmten Sehenswürdigkeiten Roms besuchen. Leider ist es problematisch, einen guten Stadtführer zu finden... ¹

¹ Selbstgeschriebenes Material.



2